



THE SPIRIT OF BERN

WIRTSCHAFT, WISSENSCHAFT
UND POLITIK IM DIALOG

Donnerstag, 22. Februar 2018
Kongress + Kursaal Bern AG

Unsere Leading-Partner



Kommunikationspartner

furrerhugi.

Medienpartner



THE SPIRIT OF BERN

Der Spirit of Bern geht zum dritten Mal an den Start!

Nach zwei Ausgaben des Spirit of Bern geht es dieses Jahr in die dritte Runde. Der Stiftungsrat ist glücklich darüber, dass es dank des Engagements von verschiedensten Menschen, Firmen und Institutionen zu einer dritten und erweiterten Auflage des Spirit of Bern kommt.

Die digitale Transformation berührt alle Lebens- und Arbeitsbereiche, so auch alle Bildungsstufen. The Spirit of Bern stellt die Frage, wie Bildungsinstitutionen mit dieser Entwicklung umgehen und wie die neue Realität der «digitalisierten Bildung» in ihren Angeboten umgesetzt wird. Gemeinsam mit Ihnen und unseren Referenten wollen wir debattieren, mit welchen Strategien wir unsere Bildungssysteme für die digitale Zukunft fit machen können. Wir freuen uns, dass wir wiederum hochkarätige Referentinnen und Referenten verpflichten konnten.

Wir sind glücklich, dass uns bei der Drittauflage erstmals ein Bundesrat die Ehre erweisen wird. Bundesrat Johann Schneider-Ammann, gleichsam Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsminister der Schweiz, wird das Hauptprogramm am Nachmittag eröffnen.

Dann wird der Philosoph und Autor Richard David Precht das Keynote Referat zur digitalen Transformation halten, der sich intensiv mit Szenarien zur Zukunft der Arbeit und Bildung auseinandersetzt und als messerscharfer Denker, eloquenter Redner und scharfzüngiger Diskussionsteilnehmer bekannt ist.

Das Programm des Spirit of Bern erfährt zudem einige Neuerungen: Mit vier parallel laufenden Break-out Sessions am Vormittag wird der Anlass zum ersten Mal einen ganzen Tag dauern. Sie können an diesen ohne zusätzliche Kosten teilnehmen. Die Break-out Sessions werden in kleinerem Kreise abgehalten und behandeln eine breite Palette an Themen. Sie haben die Gelegenheit mit Referentinnen und Referenten in einen direkten Dialog zu treten.

Zudem arbeiten wir am Nachmittag erstmals mit einem Moderatoren Team. Die zwei vom Schweizer Fernsehen bestens bekannten Moderatorinnen, Sonja Hasler und Andrea Vetsch werden gekonnt durch das Hauptprogramm führen.

Wir freuen uns, Sie an der dritten Ausgabe des Spirit of Bern zu begrüssen!



Christian Leumann
Rektor Universität Bern
Mitglied des Stiftungsrats
The Spirit of Bern



Daniel Buser
Präsident des Stiftungsrats
The Spirit of Bern



Alec von Graffenried
Stadtpräsident von Bern
Mitglied des Stiftungsrats
The Spirit of Bern



PARALLELE VORMITTAGSSESSIONS

jeweils von 9.00–10.00 Uhr und von 10.15–11.15 Uhr

ab 11.30 Uhr Verpflegung vor Ort möglich

09.00 und Break-out Session 1:

10.15 Uhr **Provenienzforschung am Beispiel Gurlitt**

Der Fall Gurlitt wirft international hohe Wellen – und führt dazu, dass die Museen beginnen ihre eigenen Bestände systematisch zu erforschen. Wir müssen feststellen, dass Provenienzangaben teilweise fehlen oder falsch sind. Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragestellungen: Wie betreibt man wirkungsvolle Provenienzforschung? Wie geht man mit den Ergebnissen um? Vor allem stellt sich auch die Frage nach den Chancen für die Schweiz und ob und wie sie ihre restriktive Restitutionspolitik anpassen muss. Wir gehen der Frage nach, welche Auswirkungen der Fall Gurlitt für den Kunsthandel hat und wie sich dies auf die Provenienzforschung auswirkt. Diese Themen werden anhand von Beispielen aus der Causa Gurlitt erläutert.

- **Andrea Baresel-Brand (Leiterin des Projekts Provenienzrecherche Gurlitt am Deutschen Zentrum Kulturgutverluste)**
- **Bernd Nicolai, Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern**
- **Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee**
- **Moderation: Marcel Brühlhart, Bern**

09.00 und Break-out Session 2:

10.15 Uhr **Palliative Care: Das Lebensende als gesellschaftliche Reifepfung**

Die meisten Menschen fürchten eine Diskussion der Themen Lebensende und Sterben und die moderne Medizin hilft, dieser Diskussion auszuweichen. Die Folge ist häufig, dass viele Menschen unvorbereitet mit dieser Lebensphase konfrontiert werden. Das Misstrauen in eine hohe Qualität der Betreuung am Lebensende scheint gross, ebenso die Sorge vor dem eigenen Kontrollverlust und der Abhängigkeit. Es stellen sich hierbei verschiedene Fragen: Gibt es in unserer Gesellschaft eine gemeinsame Vision von einem würdigen Lebensende? In Analogie zu den Investitionen am Lebensanfang: Was wäre uns ein gutes Lebensende wert? Was braucht es möglicherweise an direktem Engagement seitens der Bevölkerung bzw. in der Politik, um dem Lebensende einen höheren gesellschaftlichen Stellenwert zuzuschreiben?

- **Georg Bosshard, Universität Zürich**
- **Steffen Eychmüller, Inselspital, Universität Bern**
- **Rosmarie Quadranti, BDP Nationalrätin**
- **Moderation: Markus Spillmann, Zürich**

09.00 und Break-out Session 3:

10.15 Uhr

eHealth, digitale Transformation und «Elisabeth Brönnimann»

Die Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen ist in vollem Gang und verändert viele Vorgehensweisen in der medizinischen Versorgung, insbesondere auch die Behandlungsprozesse. Das «Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)» ist seit dem 15. April 2017 in Kraft, eHealth ist Teil des Schweizer Gesundheitswesens geworden. Doch was genau bedeutet das für Frau Brönnimann? Wo liegen die Chancen und Risiken? Im Projekt «Spital der Zukunft live» haben wir «Elisabeth» in den Mittelpunkt der Digitalisierung gestellt und fragen uns, was Innovation im Bereich der Medizininformatik bedeutet. Welche Risiken stehen allenfalls dem Versprechen einer höheren Behandlungsqualität und Patientensicherheit gegenüber? Sind wir wirklich auf dem Weg zum mündigen Patienten?

Jürgen Holm, BFH

09.00 und Break-out Session 4:

10.15 Uhr

Markplatz Swisscom – die agile Lehre der Zukunft!

Swisscom setzt in der Lehre konsequent auf die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenzen. Denn einerseits wird die Halbwertszeit von Fachkompetenzen immer kürzer und zu Lehrbeginn geltende Standards sind bei Lehrabschluss oft bereits überholt und andererseits steht heute Wissen zunehmend jederzeit zur freien Verfügung. Junge Menschen sollen lernen, wie man sich organisiert, einen bewussten Umgang mit Komplexität und Nichtvorhersehbarkeit gestaltet und vorhandene Ressourcen verantwortungsvoll in die Praxis transferiert. Intrinsische Motivation, eigenständiges Denken und Handeln, Kommunikationsfähigkeit, Mut und Kreativität sind Schlüssel zum Erfolg. Am Beispiel von Next Generation von Swisscom wird aufgezeigt, wie die Lehre der Zukunft aussehen könnte und welche Erfolge Swisscom damit erzielt.

Marc Marthaler, Swisscom & Lernende



HAUPTPROGRAMM

von 13.15–18.30 Uhr

Bildung 4.0

Bildungsstrategien in der digitalen Transformation

Moderation: Sonja Hasler und Andrea Vetsch

Die digitale Transformation hat nahezu alle Sektoren der Wirtschaft sowie Gesellschaft und Politik grundlegend verändert. Es ist heute ein Muss, dass wir in der Ausbildung von der Primarschule bis hin zur Berufsbildung wie auch der universitären Bildung diese neue Realität einbeziehen. Doch was heisst dies konkret? Reicht es, wenn im Unterricht vermehrt Computer und digitale Medien eingesetzt werden? Oder müssen die Auszubildenden von heute nicht vielmehr die Instrumente von morgen selber entwickeln? Und was heisst dies für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik? Wir widmen uns dem Thema gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie führenden Exponenten von Bildungsinstitutionen.

13.15 Uhr **Begrüssung**

Daniel Buser, Stiftungsratspräsident und Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern

13.30 Uhr **Eröffnungsansprache und Interview mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann**

13.50 Uhr Richard David Precht

Die digitale Revolution und die Zukunft der Arbeit

14.30 Uhr **Strategien der Politik, Erwartungen der Gesellschaft und Wirtschaft**

Bernhard Pulver, Regierungsrat Kt. Bern

«Den Beruf, den ich lerne, gibt es in zehn Jahren nicht mehr» ?? – Digitalisierung und Bildung

Susanne Ruoff, CEO Post

Digitale Transformation – und die Post wandelt sich mit

Simon Michel, CEO Ypsomed

Fachkräftemangel und Transformation im Arbeitsmarkt ernst nehmen

15.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

mit Bernhard Pulver, Susanne Ruoff, Simon Michel und David Precht

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.10 Uhr **Bildungsinstitution 4.0**

Herbert Binggeli, Rektor Berner Fachhochschule

Christian Leumann, Rektor Universität Bern

Sonja Morgenegg-Marti, Direktorin Gewerblich Industrielle Berufsschule Bern

Cornelia Oertle, Direktorin Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung

Martin Schäfer, Rektor Pädagogische Hochschule Bern

Christian Vifian, Direktor Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern

Podiumsdiskussion mit Beteiligung des Publikums

17.00 Uhr **Sechs good-practice Beispiele aus der Region Bern**

Im letzten Programmblock des Tages werfen wir einen Blick in die Praxis: Sechs Beispiele aus dem Kanton Bern zeigen auf, wie digitale Anwendungen in der Bildung eingesetzt werden. Gemein ist diesen Anwendungsbeispielen, dass sie seit mehreren Jahren in der Schweiz erprobt und mit grossem Erfolg eingesetzt werden. Sie demonstrieren, welche enormen Chancen die Digitalisierung im Bildungsbereich bietet.

Urs Zuberbühler Scherling, Primarschule Guttannen

ICT-Einsatz in der Primarschule – eine absolute Normalität!

Martin Frieden, Abteilungsleiter IET, gibb

Marc Marthaler, Head of Next Generation, Swisscom

Lehre und Berufsschule – agil und selbstorganisiert!

Alberto Cattaneo, Dozent, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Innovative, interactive, iVideo.education: an enjoyable tool for effective teaching-and-learning

Sven Stoller, Student Team Solidus 2017 Nagoya & Michael Benker,

Direktor Höhere Fachschule für Technik Mittelland HFTM

Robotik-WM: mit praxisorientierter Cleverness an die Weltspitze

Jürgen Holm, Abteilungsleiter Medizininformatik, Berner Fachhochschule BFH

Living Lab – eine einzigartige Laborlandschaft als Innovationsplattform in der Medizininformatik

Matthias Stürmer, Dozentur Digitale Nachhaltigkeit, Universität Bern

Wie YouTube die Lehrkräfte und Uni-Dozierenden ablöst

18.10 Uhr Bernhard Pulver, Regierungsrat Kt. Bern

Fazit und bildungspolitischer Ausblick

18.20 Uhr **Schlusswort**

anschliessend **Networking Apéro im Forum West**

REFERENTINNEN UND REFERENTEN



Johann Schneider-Ammann

Bundesrat

Bundesrat Johann Schneider-Ammann ist Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF). Er wurde 1952 geboren und ist Elektroingenieur ETH. Vor seiner Wahl in die Landesregierung am 1. November 2010 war er Präsident und Delegierter der Ammann Gruppe. Zudem gehörte Johann Schneider-Ammann für die FDP, Die Liberalen während elf Jahren dem Nationalrat an und war Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK). Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.



©Jomanda Bierens

Richard David Precht

Richard David Precht, geboren 1964, ist Philosoph, Publizist und Autor und einer der profiliertesten Intellektuellen im deutschsprachigen Raum. Er ist Honorarprofessor für Philosophie an der Leuphana Universität Lüneburg sowie Honorarprofessor für Philosophie und Ästhetik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Seine Bücher wie «Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?», «Liebe – ein unordentliches Gefühl» und «Die Kunst, kein Egoist zu sein» sind internationale Bestseller und wurden in insgesamt mehr als 40 Sprachen übersetzt. Zuletzt erschienen «Erkenne die Welt» und «Tiere denken». Seit 2012 moderiert er die Philosophiesendung »Precht« im ZDF.





Dr. Andrea Baresel-Brand

Leiterin des «Projekt Provenienzrecherche Gurlitt» am Deutschen Zentrum Kulturgutverluste

2003 Promotion in Kunstgeschichte. 2010 Stv. Leiterin der Koordinierungsstelle Magdeburg; im Dezember 2014 Überleitung in das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste und seit 2015 wiss. Koordinatorin der Taskforce «Schwabinger Kunstfund». Seit 2016 Leiterin des «Projekt Provenienzrecherche Gurlitt» am Deutschen Zentrum Kulturgutverluste; Lehrbeauftragte an der Universität Paderborn.



Michael Benker

BSc Wirtschaftsingenieur, EMBA

Direktor Höhere Fachschule für Technik Mittelland

Seit September 2012 Direktor der Höheren Fachschule für Technik Mittelland mit Standorten in Grenchen und Biel/Bienne. Langjährige Tätigkeit in der Prozessindustrie als CEO und Geschäftsleitungsmitglied. Dozent in der Höheren Berufsbildung. Wohnort Stadt Bern, verheiratet, zwei Söhne.



PD Dr. med. Georg Bosshard

Leitender Arzt, Klinik für Geriatrie, Universitätsspital Zürich

Facharzt für Allgemeinmedizin, spez. Geriatrie, und Privatdozent für Klinische Ethik der Universität Zürich. Leitender Arzt Long-term Care an der Klinik für Geriatrie am Universitätsspital Zürich. Leiter der Subkommission Medizinisch-ethische Richtlinien zur Betreuung von Menschen mit Demenz der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW.



Prof. Dr. Daniel Buser

Präsident des Stiftungsrats The Spirit of Bern

Studium der Zahnmedizin an der Universität Bern. Seit 2000 Professor für Oralchirurgie und Stomatologie der Universität Bern. Spezialist für Implantatchirurgie. Zahlreiche Preise von nationalen und internationalen Fachgesellschaften und Universitäten. HIV-Unternehmerpreis 2013, engagiert sich für die Kongressstadt Bern. Seit 2015 Präsident des Stiftungsrats The Spirit of Bern. Seit 2016 VR Präsident des Kursaals Bern.



Prof. Dr. phil. Herbert Binggeli

Rektor Berner Fachhochschule BFH

Studium der Germanistik und Anglistik in Bern, Wien und Nordirland. Promotion 1998. Diplom für das Höhere Lehramt an der Universität Bern. 1990–1994 Gymnasiallehrer und Direktor der Schweizerschule in São Paulo. 1994-2000 Vorsteher der Berufsmaturitätsschule und anschliessend Direktor der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern gibb. Seit 2013 ist er Rektor der Berner Fachhochschule BFH.



Dr. Alberto Cattaneo

Leiter Forschungsfeld «Innovationen in der Berufsbildung», Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Alberto Cattaneo promovierte nach ersten Forschungserfahrungen im Bereich E-Learning im Jahre 2005 in Sozial-, Entwicklungs-, sowie Organisationspsychologie. Er leitet am EHB Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Integration von Technologien in den Lehr- und Lernumgebungen.



Prof. Dr. med. Steffen Eychmüller

Ärztl. Leiter Universitäres Zentrum für Palliative Care am Universitätsspital Bern

Steffen Eychmüller ist Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Palliativmedizin. Er hatte ein Clinical and Research Fellowship in Palliative Care in Sydney und Perth inne und baute von 1999 bis 2012 das Palliativzentrum am Kantonsspital St. Gallen auf. Seit 2012 ärztliche Leitung des universitären Zentrums für Palliative Care Universitätsspital Bern. Seit 2016 Stiftungsprofessur für Palliative Care an der Universität Bern.



Martin Frieden

Abteilungsleiter IET – Informations- und Energietechnik

Edig. dipl. Berufsfachschullehrer HTL Burgdorf, Abteilungsleiter «Informations- und Energietechnik IET» an der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern gjb und Projektleiter «Flexible Berufslehre». Studium der Elektrotechnik an der HTL Burgdorf. Weiterführende Studien in Software-Engineering und Führungsausbildungen an der Berner Fachhochschule und der Universität St. Gallen.



Dr. sc. Nat. ETH Dr. Jürgen Holm

Abteilungsleiter Medizininformatik

Jürgen Holm ist Professor für Medizininformatik an der Berner Fachhochschule. Er gründete diverse Start-Ups im Bereich medizinischer Applikationen, engagierte sich für einen durchgängigen Informationsfluss im Gesundheitswesen und initiierte die Abteilung Medizininformatik an der Berner Fachhochschule BFH mit Vollzeitstudium.



Prof. Dr. Christian Leumann

Rektor der Universität Bern

Christian Leumann ist seit August 2016 Rektor der Universität Bern. Er absolvierte sein Studium der Chemie an der ETH Zürich. Nach einem Post-doc in den USA und fünf Jahren Forschung wurde Leumann 1993 zum Professor für bio-organische Chemie an die Universität Bern berufen. Seit 2011 gehört er als Vizerektor Forschung der Universitätsleitung an.



Marc Marthaler

Head of Next Generation Swisscom

Nach dem Lehrerpapent hat Marc Marthaler Turnen und Sport an der Universität Bern studiert. Nach sechs Jahren als Lernbegleiter bei Swisscom und einem MAS in Supervision und Organisationsberatung arbeitete er vier Jahre als Dozent und Projektleiter an der Pädagogischen Hochschule der FHNW. Seit 2016 leitet er die Next Generation von Swisscom.



Simon Michel

CEO Ypsomed AG

Seit 2006 bei der Ypsomed AG. Simon Michel hat an der Universität St. Gallen Wirtschaft studiert. Seit 2016 ist er Verwaltungsrat bei der Forster Rohner AG. Er ist im Vorstand der Solothurner Handelskammer, im Dachvorstand von Swiss Medtech und Kantonsrat des Kantons Solothurn. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder.



Sonja Morgenegg-Marti
Direktorin der Gewerblich-Industriellen Berufsschule GIBB

Sonja Morgenegg absolvierte eine Banklehre EFZ beim Bankverein Bern und wurde als Pflegefachfrau HF beim Lindenhospital Bern ausgebildet. NDS Management Uni Bern, Master in Health Administration Uni Bern. Sie unterrichtete 12 Jahre als Berufsschullehrerin und war zudem in Schulleitungsfunktionen tätig. Aufgewachsen in Bern, verheiratet und Mutter von drei Kindern.



© UHH, IRZ/ACC, Meitz

Prof. Bernd Nicolai
Geschäftsführender Direktor, Architekturgeschichte und Denkmalpflege

Bernd Nicolai bekleidet den Lehrstuhl Architekturgeschichte an der Universität Bern. Seine Forschungsgebiete umfassen das Mittelalter und die Entwicklung der modernen Architektur und Kunst seit der Aufklärung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vertreibung und Migration der Moderne, sowie der Wandlung von Netzwerken und Wirkungsmöglichkeiten in diesem Kontext.



Prof. Dr. Cornelia Oertle
Nationale Direktorin EHB

Cornelia Oertle ist Direktorin des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung EHB. Davor hatte sie verschiedene leitende Aufgaben in schweizerischen Hochschul- und Bildungsinstitutionen inne. Nach einer Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF absolvierte Oertle ein Studium an den Universitäten Bern und Zürich, wo sie auch promovierte.



Dr. Bernhard Pulver
Regierungspräsident, Erziehungsdirektor

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Neuenburg, Nachdiplomstudium in Strassburg zu «Schutz der Menschenrechte in Europa», Dissertation zum Diskriminierungsverbot. 2005/06 Lehrbeauftragter für Staatsrecht an der Universität Neuenburg. 1999 bis 2006 Mitglied des Grossen Rates und seit 2006 Regierungsrat des Kantons Bern.



Rosmarie Quadranti-Stahel
Nationalrätin BDP

Seit 2011 für die BDP im Nationalrat. Hauptthemen sind Bildung, Gleichstellungs- und Vereinbarkeitsfragen, Entwicklungszusammenarbeit. Privat wurde das Thema Sterben und das Lebensende 2014 Teil ihrer Familie. Dieses Sterben und der Tod ihres Mannes 2016 bedeuteten eine Zäsur in ihrem Leben.



Susanne Ruoff
Konzernleiterin der Schweizerischen Post AG

Susanne Ruoff ist seit 2012 Konzernleiterin der Schweizerischen Post AG. Zuvor führte sie von 2009 bis 2012 als CEO die British Telecom Switzerland. Davor war sie über 20 Jahre lang bei IBM Schweiz in führenden Funktionen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung. Zudem engagierte sie sich im Verwaltungsrat von Geberit sowie im Verwaltungsrat Bedag Informatik AG und als Stiftungsrätin der IBM Pensionskasse.



Prof. Dr. Martin Schäfer

Rektor PHBern

Andreas Schäfer absolvierte eine Lehrerausbildung am Seminar Bern Lerbermatt und studierte Erziehungswissenschaft und Geografie mit Promotion in Erziehungswissenschaft sowie Executive Master of Public Administration an der Universität Bern. Von 1990 bis 2005 war er Lehrer und Schulleiter. 2005 bis 2009 leitete er das Institut Sekundarstufe I. Seit 2009 ist er Rektor der PHBern.



Dr. sc. ETH Zürich Matthias Stürmer

Leiter Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit der Universität Bern

Matthias Stürmer ist Leiter der Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit an der Universität Bern sowie Forscher, Dozent und Berater zu Digitalisierung, Open Government Data, Open Source Software und ICT-Beschaffungen. Zudem ist er Geschäftsleiter der Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit und Präsident des tcbe.ch ICT-Cluster Bern.



Christian Vifian

Direktor Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern, KV Bildung

Christian Vifian studierte Psychologie und Philosophie. Nach zehn Jahren Unterricht in der Lehrerbildung leitete er in den Achtzigerjahren das Projekt Einführung der Informatik an den Volksschulen des Kantons Bern. Danach spezialisierte er sich auf die Leadership-Weiterbildung von Führungskräften und übernahm 2005 die Führung der WKS KV Bildung.



Alec von Graffenried

Stadtpräsident von Bern

Alec von Graffenried ist seit dem 15. Januar 2017 Stadtpräsident von Bern. Zuvor amtierte er von 2000 bis 2007 als Regierungsratthalter des Amtsbezirks Bern und war von 2007 bis 2011 Direktor für Nachhaltige Entwicklung und von 2012 bis 2016 Direktor Immobilienentwicklung Mitte der Losinger Marazzi AG. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern.



Urs Zuberbühler

Primarlehrer Schule Guttannen BE, Dozent für Medien & Informatik IVP NMS Bern

Urs Zuberbühler unterrichtete in den vergangenen 25 Jahren auf allen Stufen der Volksschule und im Kindergarten. Seit 2010 erprobt er mit den Schülerinnen und Schülern in Guttannen, welchen Einfluss die 1:1-Ausstattung einer Schulklasse mit digitalen Geräten auf das Lernen und Lehren hat.



Dr. Nina Zimmer

Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

Studium der Kunstgeschichte, Romanistik und Medienwissenschaften in Bordeaux und Göttingen. 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Nationalgalerie Berlin, 1999 am Guggenheim Museum, New York. 2001 Direktpromotion an der Universität Göttingen. 2006–2016 Kuratorin und Vizedirektorin am Kunstmuseum Basel. Seit August 2016 Direktorin von Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee.

MODERATORINNEN UND MODERATOREN

Hauptprogramm



Sonja Hasler
Moderatorin, SRF

Nach Studium in Theologie, Germanistik und Psychologie begann sie als Zeitungsjournalistin und Radioreporterin. Ab 2006 beim Schweizer Fernsehen, zuerst als Moderatorin bei der «Rundschau», von 2009 bis Juni 2014 als Moderatorin in der «Arena». Seit 2015 Gesprächsleiterin der Radio-Talk-Sendung «Persönlich» und freie Moderatorin.



Andrea Vetsch
Moderatorin & Reporterin «10vor10», SRF

Andrea Vetsch war sieben Jahre als Moderatorin und Reporterin für die Tagesschau des Schweizer Fernsehens tätig. In dieser Zeit hat sie Geschichten aus dem In- und Ausland realisiert. 2014 wechselte sie zum Nachrichtenmagazin «10vor10». Andrea Vetsch studierte in Zürich Germanistik, Publizistik und Sozialpädagogik.

Break-out Sessions



Dr. iur. Marcel Brühlhart
Rechtsanwalt

Jahrgang 1968. Nach der Partnerschaft in einer grossen Schweizer Anwaltskanzlei zunehmende Fokussierung auf die Leitung von Grossprojekten in Sport, Kultur und Standortpromotion. Vertritt das Kunstmuseum Bern in der Causa Cornelius Gurlitt. Mitglied verschiedener Aufsichtsgremien (u.a. Präsident Konzert Theater Bern und Bern Welcome).



Markus Spillmann
Moderator

Inhaber und Geschäftsführer von SPILLMANN Publizistik, Strategie, Management GmbH. Zuvor während mehr als 20 Jahren als Journalist in diversen Funktionen tätig, zuletzt während 9 Jahren als Leiter Publizistik der NZZ Mediengruppe und Chefredaktor der NZZ. Er ist unter anderem Präsident des Stiftungsrates des Schweizer Presserates und Vize-Präsident des Internationalen Presseinstituts.

ORGANISATION

Organisation



Kongresssekretariat
c/o CCDE, Kongressorganisation
Marktgasse 7
3011 Bern

T +41 31 312 4 312
F +41 31 312 4 314
sekretariat@spiritofbern.ch

www.spiritofbern.ch

Organisationskomitee

- Prof. Dr. Daniel Buser, Präsident, ZMK Universität Bern
- Dr. Nicholas Bornstein, furrerhugi. ag
- Caroline Chételat, CCDE
- Annegret Friedli, ZMK Universität Bern
- Nicola von Greyerz, Universität Bern

Programmkommission

- Prof. Dr. Herbert Binggeli, Rektor BFH
- Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor Universität Bern
- Sonja Morgenegg-Marti, Direktorin GIBB
- Theo Ninck, Erziehungsdirektion Kanton Bern
- Prof. Dr. Cornelia Oertle, Direktorin EHB
- Andri Rüesch, Head of Sourcing, Skills & Talents, Swisscom AG
- Christian Vifian, Direktor WKS KV Bildung

Tagungsort

Kongress + Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern 25
Telefon 031 339 55 00
info@kursaal-bern.ch

www.kursaal-bern.ch



STIFTUNG «THE SPIRIT OF BERN»

Zweck der Stiftung

«The Spirit of Bern» ist eine Stiftung nach Schweizerischem Recht. Sie verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu ermöglichen und zu fördern. Dazu findet einmal pro Jahr eine Konferenz statt, an der sich die Vertreterinnen und Vertreter der drei Disziplinen gesellschaftsrelevanten Themen widmen. Im Fokus steht das Identifizieren von Lösungsansätzen für diese Herausforderungen.

Die Stiftung «The Spirit of Bern» verfügt über eine breite Trägerschaft aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Weitere Informationen finden Sie unter www.spiritofbern.ch

Stiftungsrat

- Prof. Dr. Daniel Buser (Präsident), VR Präsident Kursaal Bern, Klinikdirektor, ZMK der Universität Bern
- Nicole Loeb (Vize-Präsidentin), VR Präsidentin, Loeb AG
- Stefan Kilchenmann, Swisscom AG
- Prof. Dr. Christian Leumann, Rektor der Universität Bern
- Monika Loeffel, VR Präsidentin, Bigla AG
- Werner Luginbühl, Ständerat des Kanton Bern, Die Mobiliar
- Andreas Reber, Regionenleiter Bern, UBS Switzerland AG
- Samuel Spreng, Unternehmer, Securitas AG
- Alec von Graffenried, Präsident Förderverein Bern Tourismus, Stadtpräsident Bern



THE SPIRIT OF BERN

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog





THE SPIRIT OF BERN

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog

The Spirit of Bern

Kongressekretariat

c/o CCDE, Kongressorganisation

Marktgasse 7

3011 Bern

T +41 31 312 4 312

F +41 31 312 4 314

sekretariat@spiritofbern.ch



ANMELDUNG

The Spirit of Bern vom Donnerstag, 22. Februar 2018

Gerne melde ich mich für The Spirit of Bern an:

HAUPTPROGRAMM Bildung 4.0 – Bildungsstrategien in der digitalen Transformation Teilnahmegebühr: CHF 380.-	<input type="checkbox"/>	
PARALLELE VORMITTAGSSESSIONS Optionale Teilnahme (max. 2 Sessions wählbar)	09.00–10.00	10.15–11.15
Break-out Session 1: Provenienz Forschung am Beispiel Gurlitt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Break-out Session 2: Palliative Care: Das Lebensende als gesellschaftliche Reifeprüfung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Break-out Session 3: eHealth, digitale Transformation und «Elisabeth Brönnimann»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Break-out Session 4: Markplatz Swisscom – die agile Lehre der Zukunft!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Bemerkung _____

Die Preise verstehen sich inkl. MWST, Programmänderungen vorbehalten.



THE SPIRIT OF BERN

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog

Bitte
frankieren

The Spirit of Bern
c/o CCDE
Marktgasse 7
3011 Bern